

Auf Bergische Wanderwoche folgt Radwoche im Herbst

Die Wanderwoche in Hückeswagen ist mit positiver Resonanz zu Ende gegangen. Die Teilnehmer lobten die schöne Landschaft und die gute Organisation.

VON HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Die Bergische Wanderwoche in der Schloss-Stadt ist mit einer überwiegend positiven Bilanz zu Ende gegangen. Die Teilnehmer lobten insbesondere die abwechslungsreichen Angebote, die reizvollen Wege und Landschaften sowie die gute Organisation der Veranstaltungsreihe. Den Abschluss der gut zweiwöchigen Aktion von „Das Bergische“ und der Stadt Hückeswagen bildete am Samstag eine geführte Wanderung zu historischen Stätten des Burgen- und Bergbaus.

Tourismusbeauftragte Heike Rösner zeigte sich größtenteils zufrieden mit der Resonanz, auch wenn vier Programmpunkte abgesagt werden mussten. So fanden die Trauerwanderung der Hospizgruppe, die behindertengerechte Wanderung zur Neve sowie die 33

Kilometer lange Mega-Wanderung wegen zu geringer Teilnehmerzahlen nicht statt. Der geplante Rundgang zur Geschichte der Hückeswagener Feuerwehr musste aus personellen Gründen entfallen.

An den verbleibenden zwölf Wanderungen nahmen insgesamt 173 Wanderbegeisterte teil – darunter 93 Hückeswagener sowie 80 Gäste aus anderen Städten. „Das sind 25 Teilnehmer mehr als im Frühjahr 2025“, berichtet Heike Rösner, die die Organisation und den Anmeldeprozess begleitet hat.

Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Halver, Breckerfeld, Radevormwald, Bergheim, Langenfeld, Marienheide, Remscheid, Bergisch Gladbach, Köln, Meschede, Neuss, Wuppertal und Leverkusen und nahmen somit längere Anfahrtswege in Kauf. „Wir haben generell viele Leute von außerhalb dabei, die nicht gerade um



Vor dem Kanufahren auf der Bever ging's für die Teilnehmer des Duathlons „mal anders“ zunächst über acht Kilometer zu Fuß.

FOTO: HEIKE RÖSNER

die Ecke wohnen“, berichtet Heike Rösner. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete die umfangreiche Bewerbung der Bergischen Wanderwoche in den sozialen Medien. Gut angenommen werden aber auch die gedruckten Flyer mit der

Gesamtübersicht der Wanderungen auf Hückeswagener Gebiet. Einige Gäste kehren aufgrund der positiven Eindrücke von Natur und Landschaft wiederholt in die Schloss-Stadt zurück – genau das ist eines der Ziele der Bergischen

Wanderwoche: die Reize des Bergischen Landes und Hückeswagens über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Auffällig war in diesem Jahr zudem der steigende Anteil weiblicher Teilnehmer. Eine Mehrheit männlicher Besucher gab es lediglich bei der Whisky-Wanderung sowie beim historischen Altstadt-Rundgang über bekannte Hückeswagener Persönlichkeiten mit anschließender Biervorkostung im Alten Markt.

Ungebrochen bleibt das ehrenamtliche Engagement der Wanderführer. Die Startgelder in Höhe von drei Euro pro Person werden traditionell für einen guten Zweck gespendet. In diesem Jahr soll der Erlös der Musikschule Hückeswagen zugutekommen. Als Dankeschön lädt die Stadt die ehrenamtlichen Wanderführer zu einem gemeinsamen Treffen ein, bei dem

Erfahrungen ausgetauscht und erste Ideen für die nächste Veranstaltung gesammelt werden. Nachdem die Wanderwoche in den vergangenen zwei Jahren jeweils im Frühjahr und Herbst stattgefunden hatte, wurde sie in diesem Jahr ausschließlich im Frühjahr veranstaltet. Auf gemeinsame Naturerlebnisse müssen Interessierte dennoch nicht verzichten: Vom 22. bis 30. August ist erstmals eine Bergische Radwoche geplant. Die Teilnehmer erwarten ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Streckenlängen und Schwierigkeitsgraden sowie typisch bergischen Natur- und Landschaftserlebnissen. Außerdem wird der beliebte Duathlon aus Wandern und Kanufahren auf der Bever-Talsperre mit Henrik Andre am 12. und 20. September erneut in der Schloss-Stadt stattfinden.